



JAHRESBERICHT DER EVANGELISCH-REFORMIERTEN KIRCHGEMEINDE AESCH-PFEFFINGEN

KIRCHENPFLEGE

Personelles

Per Anfangs Januar 2020 hat **Ingo Koch** seine Tätigkeit als Pfarrer in unserer Kirchgemeinde aufgenommen und sich in seinem ersten Jahr sehr gut eingelebt. Ingo hat sich auch in die Synode wählen lassen und nimmt dort u.a. die Interessen unserer Kirchgemeinde wahr. Wir freuen uns auf weitere spannende Jahre mit Dir!

Andrea Hossfeld hat sich bereit erklärt, die Kirchenpflege zu unterstützen und zu ergänzen. Per Mitte des Jahres 2020 ist Andrea in die Kirchenpflege gewählt worden und arbeitet bei diversen laufenden Themen mit. Wir freuen uns auf die weitere gemeinsame Zusammenarbeit!

Peter Geiser ist nach 42 Jahren Tätigkeit in unserer Kirchgemeinde (Kirchenpflege, Synode, etc.) per Ende Dezember 2020 zurückgetreten. Wir danken Peter für seinen grossen, langen und wertvollen Einsatz zu Gunsten der Reformierten Kirchgemeinde Aesch-Pfeffingen und der Kantonalkirche BL. Wir wünschen Dir alles Gute, viel Gesundheit und geniesse die freie Zeit!

Finanzen

Im Jahr 2020 konnte wiederum ein positives Ergebnis von TCHF 119 erzielt werden.

Die Steuereinnahmen haben um rund TCHF 52 abgenommen. Dafür sind die Mietzinseinnahmen des Mehrfamilienhauses erstmalig enthalten, dies analog bei den dazugehörigen Aufwandspositionen Hypothekarzinsen und Unterhalt.

Generell hat sich die weiterhin disziplinierte Ausgabenpolitik aller Beteiligten wiederum positiv ausgewirkt. An dieser Stelle danke ich meinen Kolleginnen und Kollegen für Ihren Einsatz. In den Passiven ist neu das Darlehen Fonds Margareta Unverzagt mit TCHF 200 als Teil der Finanzierung vom Mehrfamilienhaus enthalten. Per Ende 2020 ist eine weitere Tranche des Darlehens an die Kantonalkirche im Umfang von TCHF 98 zurückbezahlt worden. Aus dem «genehmigten Spezialkapital für Soforthilfe» sind Zuwendungen im Umfang von CHF 10'000 an vier soziale Institutionen erfolgt.

Bauprojekt

Die Wohnungen im Mehrfamilienhaus Grossmattweg 7 sind alle vermietet. Auch die grosszügigen Bastelräume konnten mehrheitlich unabhängig von den übrigen Wohnungen vermietet werden. Der vollständige Abschluss erfolgte im Frühjahr 2020. Die Kirchgemeindeversammlung hat am 23.06.2020 die Bauabrechnung im Betrag von CHF 4'152'644.83 mit einer

Kostenunterschreitung von CHF 247'355.17 unter dem Kostenvoranschlag von CHF 4'400'000.00 genehmigt.

Birsecker Verband

Coronabedingt fielen 2020 alle Veranstaltungen aus. Da in der Osterzeit auch die Gottesdienste nicht stattfinden durften, beschloss der Vorstand anfangs April auf dem Korrespondenzweg, einen einmaligen finanziellen Beitrag von CHF 1' 500.—an die Kosten des Projekts «TV-Gottesdienste im Birseck» zu leisten. Die einzige Vorstandssitzung des Birseckerverbands fand am 12.10.2020 in Dornach statt. Zu reden gab unter anderem die Nachfolge zweier Vorstandsmitglieder und damit verbunden auch die Suche nach einem neuen Präsidenten oder einer neuen Präsidentin. Die Mitfinanzierung des Theaterprojekts von Niggi Ullrich «Zwingli unter Zwang» wurde andiskutiert, auf dem Korrespondenzweg wurde im November beschlossen, sich bis Ende Jahr mit CHF 2000.—an der Finanzierung zu beteiligen.

Corona-Situation

Das Jahr 2020 war in den verschiedensten Bereichen auch des kirchgemeindlichen Lebens durch die Corona-Pandemie geprägt. Neben den in einzelnen Abschnitten des Jahresberichts erwähnten Massnahmen hatte sie folgende Einflüsse auf das Leben der Kirchgemeinde:

Aufgrund der vom Bundesrat am 13. März ausgerufenen ausserordentlichen Lage waren zunächst bis Ende April, letztlich dann bis kurz vor Pfingsten (Ende Mai) keine Gottesdienste oder Veranstaltungen mit mehr als 5 Personen mehr möglich. Einzige Ausnahme davon waren Abdankungen, die im engsten Familienkreis weiterhin stattfinden durften.

Die Kirchgemeinde lancierte eine Einkaufshilfe für Risikopersonen, um sie vor der Ansteckungsgefahr beim Einkaufen von Lebensmitteln zu schützen.

Die Kirchgemeinde bot auch eine Lebensmittelhilfe für Personen, die in wirtschaftliche Not kämen, an.

Auch über die Zeit des Gottesdienstverbots hinaus verzichteten wir auf den Gemeindegesang und die Feier des Abendmahls. Die Abstandsvorgabe von 1,5 m bedingte eine Beschränkung der Teilnehmendenzahl. Seit dem Herbst galt zudem Maskentragepflicht in der Kirche und im Steinackerhaus.

Sitzungen der Kirchenpflege und von Arbeitsgruppen fanden seit März 2020 unter Einhaltung der Abstandsvorgaben (2m) oder digital per zoom statt.

Seelsorge und Kontaktpflege geschahen ganz überwiegend telefonisch.

Im Alterszentrum im Brüel konnten ab Herbst aufgrund der Betroffenheit durch die zweite Welle wiederum keine Gottesdienste und Besuche mehr stattfinden. Als Ersatz wurden die Bewohner*innen im ökumenischen Wechsel jeweils mit einem schriftlichen Gruss beliefert.

KINDER UND JUGEND

Religionsunterricht Primarstufe

Für den ökumenisch geführten Religionsunterricht auf der Primarstufe war die Lockdown-Zeit eine besondere Herausforderung. Die Religionslehrpersonen waren in dieser Zeit sehr kreativ und stellten den einzelnen Klassen jeweils interessante Aufgaben zur Verfügung, die

sie selbstständig zu Hause erarbeiten konnten. Auf der Website richteten sie eine «Relibox» ein mit vorgelesenen biblischen Geschichten, Filmen und Bastelvorschlägen. Sie hatten auch immer ein offenes Ohr für die Nöte der Kinder und Familien in dieser besonderen Zeit.

Religionsunterricht Oberstufe

Bis Mitte März (Corona-Lockdown) fand der Unterricht der 7. und 8. Klasse gemäss Jahresplanung statt.

Im Februar konnte der Religionstag der 7. Klässler noch traditionell ökumenisch stattfinden. Das Ökozentrum Langenbruck hat wiederum erlebnisorientiert Energiethemen präsentiert, in vielfältigen Workshops konnte auch Pfarrer Koch die 7. Klässler*innen kennen lernen.

Ebenfalls im Februar konnte mit einer Gruppe von 8. Klässlern der Jugendgottesdienst zum Thema «Der Mensch is(s)t, was er sät» vorbereitet und gestaltet werden.

Von Mitte März bis Mai war kein Präsenzunterricht möglich. Die Gestaltung digitaler Angebote war für alle Beteiligten herausfordernd und eine neue Erfahrung.

Im Juni wurde die Thematik «Leben mit Corona» in zwei Jugendgottesdiensten aufgenommen.

Im Schuljahr 20/21 konnte der Unterricht bis zu den Weihnachtsferien gemäss Jahresplanung stattfinden. Die Mitwirkung von 8. Klässlern am Gottesdienst zum Ersten Advent (50 Jahre Steinackerhaus) geschah in Form von Video-Interviews mit Zeitzeug*innen.

Konfirmandenunterricht/Konfirmationen

Bis zu den Sportferien konnte Pfarrer Koch beide Konfgruppen (18 Konfirmandinnen und Konfirmanden) intensiv kennen lernen, Elemente für die Konfirmationsgottesdienste vorbereiten und mit fast allen Einzelgespräche führen. Mitte März mussten die für den 26. April und 3. Mai geplanten Konfirmationsgottesdienste wegen des Verbotes von Gottesdiensten bis zunächst Ende April abgesagt bzw. verschoben werden. Nach zum Teil intensiven Diskussionen per Telefon und Mail konnten wir am 6. und 13. September die Konfirmationsgottesdienste mit speziellem Schutzkonzept feiern. Das von den Jugendlichen gewählte Motto war «Das Leben geniessen» bzw. «Man lebt nur einmal».

Mit dem Jahrgang 20/21 (27 Jugendliche) begann der Unterricht nach den Sommerferien mit dem Konfweekend im Jura. Das Jahresthema «Altes und Neues» stand im Mittelpunkt. Der ebenfalls im Konfweekend vorbereitete Jugendgottesdienst wurde auch von mehreren Eltern besucht. Die seit Oktober sich wieder verschärfenden Corona-Schutzmassnahmen erforderten stetige Anpassungen (Maskenpflicht im Unterricht, Abstandhalten). Daher fand der Unterricht nicht nur im Kirchensäli statt, sondern auch im Steinackerhaus und im Kirchenraum. Die Mitwirkung einiger Konfirmanden am Gottesdienst zum Ersten Advent (50 Jahre Steinackerhaus) geschah in Form einer Video-Führung durchs Steinackerhaus.

Die Zusammenarbeit mit Pit Schmied im Konfweekend und bei Jugendgottesdiensten erscheint als sehr wertvoll und bereichernd.

Ökumenische Familiengottesdienste

Am 5. Januar konnte, noch unberührt durch Corona, ein Familiengottesdienst mit Sternsängern, Weihrauch-Prozession zur Krippe und Abendmahl gefeiert werden.

Zum ökumenischen Schulanfangsgottesdienst wurden alle Aescher und Pfeffinger Erstklässer*innen am Sonntag nach den Sommerferien eingeladen. Im Gottesdienst ging es darum, die Kinder feierlich in der Mitte zu begrüßen und ihnen wie auch ihren Eltern Gottes Segen für die neue Wegstrecke mitzugeben. Da der Gottesdienst von den Religionslehrerinnen mitgestaltet wurde, konnte so schon der erste Kontakt mit den Kindern aufgenommen werden. Zum Betttag fand der traditionsreiche Familiengottesdienst auf dem Schlosshof coronabedingt ohne Teilete statt. Die Religionslehrerinnen hatten Beiträge zum Seewandel Jesu vorbereitet. Die ökumenische Zusammenarbeit mit Alois Schuler und den Lehrkräften erscheint als sehr wertvoll und bereichernd.

Der Anlass zu St. Martin musste mehrfach den geänderten Corona-Bedingungen angepasst werden und fand letztlich als Stationenlauf mit Martins-Szene am Werkhof Pfeffingen statt.

Ökumenische Chinderfiir für Chli und Gross

Die ökumenische Chinderfiir für Chli und Gross konnte im Januar, Februar und dann wieder im Herbst und Winter durchgeführt werden. Die Feier für die Kleinen mit ihren Eltern bietet einen ersten spielerischen Kontakt mit der Kirche an. Die Feiern werden gemeinsam mit Freiwilligen vorbereitet. Ein Thema wird anhand einer Geschichte, bebildert oder plastisch mit Stofftieren nacherzählt, es gibt Lieder mit Bewegung und jedes Mal wird auch etwas Kleines zum Mitnehmen gebastelt. Der geliebte Chilebär ist jeweils der Mittelpunkt für die Kinder.

Weihnachtsspiel

Leider musste das Weihnachtsspiel, das seit vielen Jahren in der Adventszeit vom Neuen Chor Aesch und einem Projekt-Kinderchor aufgeführt wird, ausfallen. Die Zeit wurde dafür genutzt, das Filmmaterial der vergangenen Weihnachtsspiele zu sichten und Zusammenschnitte zu machen, die auf unserer Website zu sehen sind.

Sternsingen

Gemeinsam wurde in Aesch und Pfeffingen beschlossen, das Sternsingen nicht durchzuführen, um niemanden zu gefährden. Viele Interessierte holten sich die Segenskleber in den Sekretariaten ab und spendeten für die Projekte.

Das Sternsingen Pfeffingen musste mehrfach den geänderten Corona-Bedingungen angepasst werden. Letztlich wurden die angemeldeten Interessierten vom Team mit Gruss und Segenskleber beliefert. Kinder beteiligten sich nicht.

Jugendhaus phönix

Im Frühjahr musste der Betrieb im phönix coronabedingt längere Zeit ruhen.

ERWACHSENE

Lesegruppe

Die Lesegruppe beschäftigte sich im ersten halben Jahr zunächst mit dem Buch des Neurobiologen Joachim Bauer «Selbststeuerung. Die Wiederentdeckung des freien Willens». Es gab genug Stoff zur Selbstreflexion und zu interessanten Diskussionen.

In der zweiten Jahreshälfte wurde zum sehr aktuellen Buch «Unsere Welt neu denken» von der Ökonomin Maja Göpel eingeladen. Mit einigen Unterbrüchen konnte das Buch bis zum Ende des Jahres gelesen und besprochen werden.

Seniorenachmittage und Ausflüge

Wegen Corona wurden dieses Jahr keine Ausflüge angeboten; auch die Seniorenachmittage fielen teilweise aus oder fanden in der Kirche statt. Themen an den acht Nachmittagen waren: der Pianist Levit, die Dichterin Mascha Kaléko, eine «Sternstunde» über die Jüngerinnen Jesu, der Komponist Frederic Chopin, der Film «Moskau einfach» (Fichenskandal), Buddhismus, Dänemark und Jakobsweg für Faule. Trotz des zweiten Slowdowns konnten wir eine sehr stimmige Weihnachtsfeier in der Kirche erleben, die allen in schwierigen Zeiten einen Lichtblick schenkte.

55plus

Wandergruppe

Wegen Corona und Hitze wurden nur fünf Wanderungen wirklich ausgeführt. Bevor Corona die Freizeitaktivitäten beeinträchtigte, besuchten wir die Halbinsel Mettnau am Bodensee und genossen das besondere Naturschutzgebiet. Im Februar wanderten wir auf dem neugestalteten Planetenweg in Laufen. Bei der ersten Wanderung nach dem Lockdown genossen über 20 Wanderer*innen die prächtige Sonne. Die Augustwanderung fiel wegen Hitze aus und im September besuchten wir den Vogelpark in Zeihen. Danach war es nicht mehr erlaubt, mit mehr als fünf Personen unterwegs zu sein.

Die Angebote ***Morgensingen zum Wochenbeginn, Jassen im Tipo und der Italienischkurs*** wurden seit dem Lockdown im März nicht mehr durchgeführt.

Besucherteam

Wieder wurden über 60 Briefe an die 75-jährigen verschickt und über 100 Jubilarinnen und Jubilare erhielten ihre Geschenke. Wegen Corona wurde die Tätigkeit des Besucherteams umgewandelt: an Stelle von persönlichen ausgedehnten Besuchen sprachen die Frauen meistens mit den Jubilar*innen am Telefon und überbrachten dann nur kurz die Geschenke. Diese Art von Kontakt wurde von den Jubilar*innen meistens geschätzt. Das Besucherteam hofft auf ein besseres nächstes Jahr.

Seniorenferien

Mit einer unglaublichen Teilnehmerzahl von 43 gutgelaunten Damen und Herren starteten wir am Sonntag, 30. August nach Weggis ins Hotel Central am See.

Am Montag besuchten wir in Gruppen das Verkehrshaus, Luzern und die Glasi Hergiswil. Am Dienstag ging eine kleine Wandergruppe voraus auf die Rigi und wanderte dann von Rigi Staffel zurück nach Rigi Kaltbad und dann weiter dem Blumenpfad entlang bis und mit dem Felsenweg. Wunderschön. Am Mittwoch erfreuten wir uns einer traumhaften Schifffahrt auf dem Vierwaldstättersee bis hin in den Urnersee via Flüelen zurück nach Brunnen. Am Donnerstag besuchten wir die Weinkellerei Schuler in Seewen /SZ. Wir bekamen einen schönen Einblick in das traditionelle Familienunternehmen. Am Donnerstagabend erfreute uns die Musikband „Plauschbrüeder“ aus Hofstetten mit ihrer Musik und vor allem das Nachahmen

von Dodo Hug (Musikerin/Comédienne) setzte manches Lachtränli frei. Am Freitag dann noch der krönende Abschluss. Unser Carchauffeur führte uns von Weggis in Richtung Giswil über die Panoramastrasse nach Sörenberg. Dort bestiegen wir das Gondeli auf die Rossweid. Ein feines Mittagessen und eine idyllische Landschaft bei herrlichstem Wetter zauberte auch am letzten Tag allen ein Lächeln ins Gesicht.

Diese Seniorenferien gingen wie im Fluge vorbei und schon hiess es am Samstag Abschied zu nehmen von einer fantastischen Seniorenferienwoche, welche wir trotz Corona und unter Einhaltung sämtlicher Schutzmassnahmen alle restlos geniessen konnten. Ein grosses Dankeschön an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieser Seniorenferien, welche trotz Corona mitgekommen sind und uns eine unvergessliche Woche erleben liessen!

mitenand-ässe

2020 war ein aussergewöhnliches Jahr. Bis zu den Fasnachtsferien durften wir unsere Gäste verwöhnen. Dann gab es bis zu den Sommerferien coronabedingt einen Unterbruch. Nach den Sommerferien konnten wir noch zweimal kochen. Seitdem ist Stillstand. Das Team freut sich, wenn es bald wieder losgehen kann.

Kamingespräch

Im November konnte das Kamingespräch als neue Aktivität lanciert werden. Trudi Vögelin und Peter Geiser erzählten aus der Vergangenheit des Steinackerhauses. Geplant ist, jeweils im Winterhalbjahr am ersten Mittwochabend im Monat zu einem Thema am brennenden Kamin ins Gespräch zu kommen.

Im Dezember gab es adventliche Texte.

MUSIK

Aescher Konzertabende

In diesem Jahr durften wir 20 Jahre Aescher Konzertabende feiern: im Januar mit einem authentischen Tangoabend mit dem bekannten 676 Nuevotango Quintett und im Februar mit dem Harfentrio Triocorda, die einen sinnlich poetischen Abend mit Melodien aus Ländern des Südens boten. Leider konnte das dritte Konzert, zu dem das Ensemble Concerto di Margherita eingeladen war, nicht stattfinden. Die Konzertreihe erfreut sich mittlerweile eines hohen Bekanntheitsgrades weit über die Kirchgemeinde hinaus und die Konzerte wurden rege besucht.

Neuer Chor Aesch

Im Januar trat der Neue Chor Aesch im Festgottesdienst zur Einsetzung von Pfarrer Ingo Koch auf. Ab März durfte dann nicht mehr geprobt werden. Im Frühsommer traf sich der Chor einige Male, um draussen zu singen. Nach den Sommerferien wurden wegen der Schutzmassnahmen zwei Kleingruppen gebildet. Für die einzelnen Sänger*innen war das eine besondere Herausforderung, aber auch eine gute Übung, um sicherer zu werden. Es wa-

ren leider keine weiteren Auftritte möglich. Als alternatives Projekt entstand eine Weihnachts-CD, die jede*r gratis beziehen konnte. So war es möglich, zu Hause bekannte Weihnachtslieder zu hören oder gleich mitzusingen. Das wurde von vielen sehr geschätzt.

BESONDERE GOTTESDIENSTE

Atempause

Die Atempause, eine halbe Stunde an einem Donnerstagabend mit Text, Musik und Stille, fand im Januar zur Jahreslosung statt, im Februar beschäftigte sich die Gruppe mit der biblischen Frauengestalt Lydia und mit der heiligen Verena, im September ging es um das Thema Zeit, im Oktober um die Schöpfung und Ende November um verschiedene Aspekte der Stille.

Liturgiegruppe

Die Liturgiegruppe gestaltete wieder jeweils einen Gottesdienst im Juli und einen im Oktober mit ausgefeilten Texten, Symbolen und Gebeten. Alle drei Mitglieder der Liturgiegruppe haben in früheren Jahren einen Theologiekurs absolviert und können so ihr Wissen und ihre Erfahrungen einfließen lassen.

Ökumenische Gruppe Aesch

Der Gottesdienst zur Einheit der christlichen Kirchen wurde im Januar in der Reformierten Kirche gefeiert. Die Mitglieder der ökumenischen Gruppe steuerten interessante Texte bei, die Alltagserfahrungen mit biblischen Texten in Verbindung brachten.

Der Pfingstgottesdienst konnte in diesem Jahr als Gruppe nicht gemeinsam vorbereitet werden, da lange Zeit unklar war, ob Präsenzgottesdienste ab Pfingsten wieder möglich sind. Als Alternative bereitete die Gruppe für jeden Tag zwischen Auffahrt und Pfingsten einen Impuls vor. Daraus ist eine kleine Broschüre mit Texten und Bildern entstanden, die den älteren Gemeindemitgliedern zugeschickt wurde und auch auf der Website abrufbar war.

Weltgebetstagsgruppe

Der Weltgebetstag musste leider kurzfristig abgesagt werden. Für die Gruppe, die über viele Wochen alles vorbereitet hatte, war das sehr enttäuschend.

BESONDERE AKTIONEN

50 Jahre Steinackerhaus

Am Ersten Advent wurde im Gottesdienst der 50. Jährung der Einweihung des Steinackerhauses gedacht. 8.Klässler*innen und Konfirmand*innen hatten jeweils Videofilme produziert und waren somit medial anwesend. Coronabedingt konnte es keinen Apéro geben.

Solidaritätessen

Es war nicht selbstverständlich, dass das Solidaritätessen überhaupt durchgeführt werden konnte. In kleinem Rahmen und unter Einhaltung aller Auflagen gelang es uns, eine schöne

heimelige Atmosphäre zu schaffen.

Unterstützt wurde die Hunger-Hilfe in abgelegenen Maya-Bergdörfern Guatemalas, bekannt durch die Sammelaktion „Fünferli für eine Tortilla“. Fünferli's sind bei uns nicht besonders beliebt; jedoch kann mit dem Gegenwert der kleinsten CH-Münze im Hochland Guatemalas (fast) eine Tortilla gekauft werden. Aus dem Erlös der Sammlung werden Nahrungsmittel an die ärmsten Familien und allein erziehende Mütter abgegeben. Frau Margrit Kamm stellte das Projekt, welches sie seit Jahren betreut, vor. Einigen ist dieses Projekt sicher bekannt, denn vor Jahre lief es unter „El Puente“. Nebst dem feinen Essen war auch die „Huusmusik Zubler“ ein wahrer Genuss. Martina Zubler, alle bekannt aus dem Sekretariat und ihr Mann entzückten uns mit tollen Klavier- und Piccolomusikstückli.

Dank aller Teilnehmenden und all den eingegangenen Spenden und auch dank der grosszügigen Aufstockung durch die Kirchenpflege konnten wir den stolzen Betrag von CHF 2'500.00 überweisen.

Rosenaktion, Café am Weihnachtsmarkt

Die ökumenische Rosenaktion zugunsten Brot für alle / Fastenopfer im März konnte nicht stattfinden. Auch das Café am Weihnachtsmarkt musste pausieren.

FREIWILLIGE

Am 7. Februar fand der ***Dankes Anlass für die freiwilligen Helferinnen und Helfer*** des Jahres 2019 statt. Die vier Musikerinnen der Musikgruppe *AareFolk* erfreuten im ersten Teil die Zuhörer*innen mit fröhlicher, melancholischer und stimmungsvoller Musik aus der halben Welt. Im zweiten Teil wurde traditionsgemäss ein Apéro riche angeboten.

Ab Mitte März bis Ende 2020 mussten viele Veranstaltungen abgesagt oder in anderer Form gestaltet werden. Davon betroffen waren auch freiwillige Helferinnen und Helfer, die nicht mehr aktiv sein durften. Hoffen wir, dass wir im Jahr 2021 wieder vieles durchführen können und dass unsere bisherigen Freiwilligen wieder mit viel Energie bereit sind, das Leben der Kirchgemeinde mitzugestalten

FRAUENVEREIN

Trotz Corona konnten die geplanten Anlässe des Frauenvereins mit gewissen Einschränkungen alle durchgeführt werden: Die Stedtliführung in Pruntrut, der Jahresausflug ins Berner Seeland mit einer Schifffahrt auf dem Bielersee, einem Besuch der Bieler Altstadt und dem Besuch des Swatch/Omega Museum, das Frauezmorge mit Marianne Hollinger und die Adventsfeier mit Markus und Anja Back.

Die GV 2020 wurde auf den Grillabend im August verschoben, was grossen Anklang fand. Die im Mai 2020 geplante Auslandsreise soll im September 2021 durchgeführt werden.

Die Kirchenpflege bedankt sich bei den Vorstandsfrauen und den freiwilligen Helferinnen und Helfern für ihre unermüdliche und in diesem Jahr sicherlich erschwerte Arbeit. Es ist dem Frauenverein gelungen, mit ihren Anlässen vielen Menschen einen Hauch von Normalität zu vermitteln.

Die Kirchenpflege, im Juni 2021